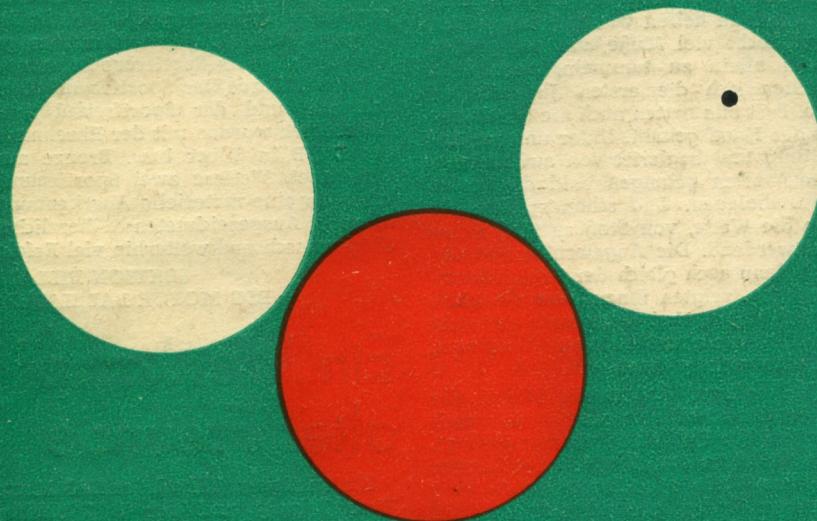


# BILLARD

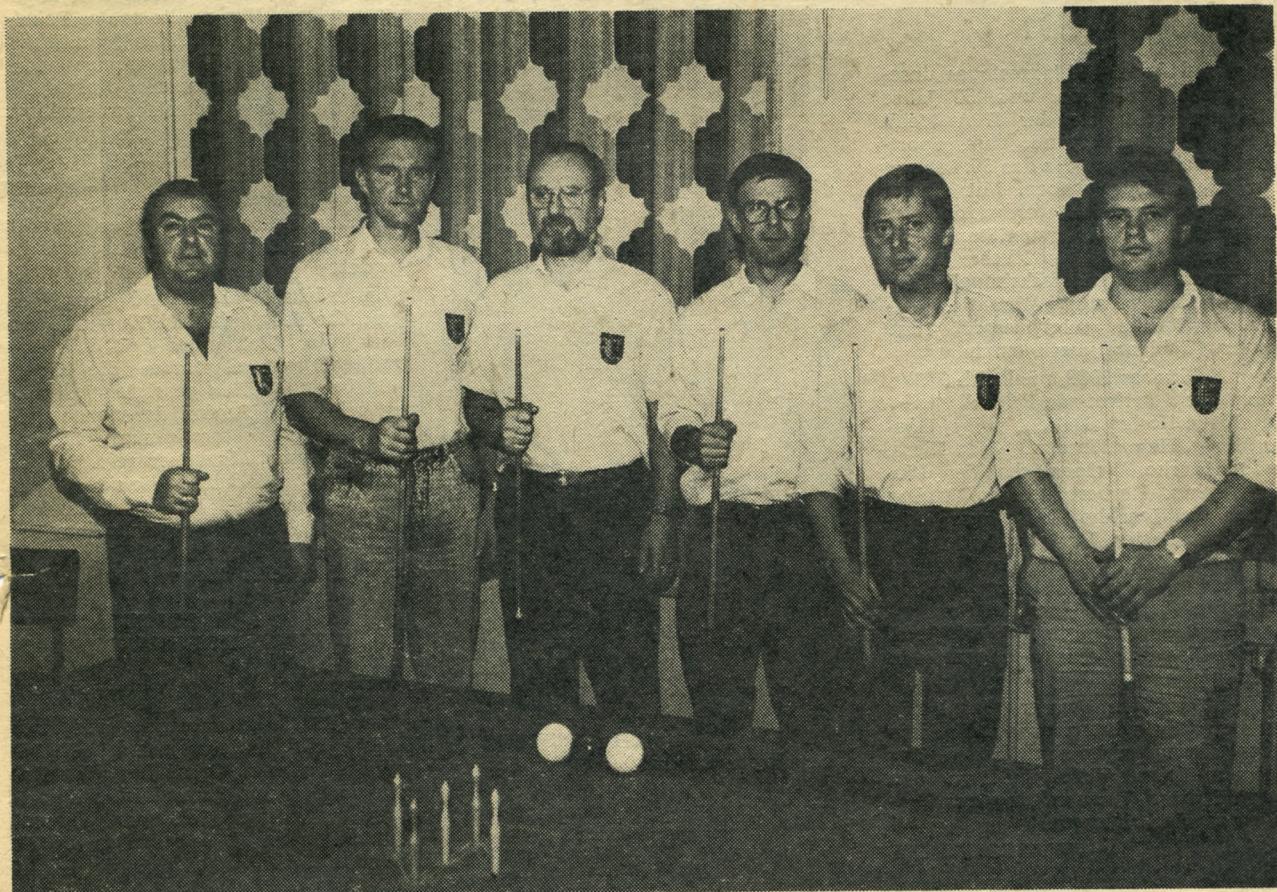


MITTEILUNGSBLATT  
DES DEUTSCHEN  
BILLARD-  
SPORT-VERBANDES  
DER DDR



Mitglied der  
Confédération  
Européenne  
de Billard (CEB)

ISSN 0138-1199



Wie „BILLARD“ nach Redaktionsschluß erfuhr, hat sich das Team von Motor Karl-Marx-Stadt Schönau – unser Foto zeigt die Spieler Heinz Junghans, Klaus Pester, Siegfried Gehmlich, Roland Pohlert, Dietmar Roll und Hartmut Stecher (v. l. n. r.) – nach dem 5. und 6. Spieltag der BK-Oberliga die Spitze erobert. Ausführliche Spielberichte in unserer nächsten Ausgabe.

Foto: Benischke

34. JAHRGANG – PREIS 0,70 M – AUSGABE DEZEMBER 1988

12

# Billard mit Musik

Volkssporttag der Caramboler der WSG Altglienicker in Berlin

Am 1. Oktober, 14.30 Uhr, öffnete sich zum ersten Male die Tür zu unserem neuen Billardclub. Nicht, daß schon alles pikobello war, denn der Innenausbau steht erst noch bevor. Aber für diesen Tag hatten wir sauber gemacht, Licht gelegt, eine provisorische Heizung angeworfen und die Spieltische aufgestellt. Denn zum 40. Jahrestag unserer Sportbewegung wollten wir Sektionsmitglieder unbedingt unser Turnierbillard in Betrieb nehmen. Und: Wir hatten die Bürger unseres Wohngebietes, ganz besonders die Schüler, auf großen Plakaten eingeladen zum "Billard zum Anfassen" – zu einem volksportlichen Nachmittag also.

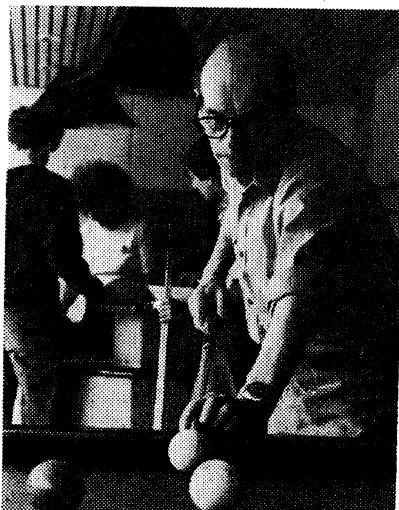
Neben dem Turniertisch waren vier Auflegebillards für das Carambolage-spiel aufgebaut worden; davon hatten

wir uns zwei ausgeborgt. (Man muß sich nur zu helfen wissen!) Wir hatten auch nicht viel Mufje, uns am großen Tisch allein zu tummeln, denn bald stellten sich die ersten Jugendlichen ein. Fast alle hatten noch nie ein Queue in der Hand gehabt. Unter unserer Anleitung und begleitet von aufmunternden Worten gelangen bald die ersten Carambolagen. Und schon spielten sie um die Wette, von Stoß zu Stoß sicherer werdend. Die Angelernten nahmen sich dann auch gleich der Neuankömmlinge an, zeigten ihnen, was sie schon drauf hatten. Und wenn sie nicht recht wußten, wie eine Stellung zu lösen war, machten wir es ihnen vor.

Bei softiger Rockmusik rollten die Bälle dann sechs Stunden – bis nach 20 Uhr, für Erfrischungen war gesorgt. Als wir dann den Abend bei mehreren Gläsern Wein ausklingen ließen (mit unseren Frauen!), ergab sich folgende Bilanz: 25 Altglienicker spielten an diesem Nachmittag Billard. Der Jüngste war 10, der Älteste Mitte 50. Und es waren auch vier Frauen dabei! Viele wollen zu einem der nächsten Übungs-abende wiederkommen, übrigens auch eine der Frauen.

Billard-Carambol auch als Volks-sport? Ja, dreimal unterstrichen!

Dr. FRANK GOTTSCHALD



VIEL IN ANSPRUCH GENOMMEN werden von jung und alt die Billard-tische im Berliner Sport- und Erholungs-zentrum – ein Beweis für die Popularität unserer Sportart.

Foto: Himsel

WALTER TUSCHE

"BILLARD"-Herausgeber und Lizenzträger: Deutscher Billardsportverband der DDR; verantwortlicher Redakteur: Wolfgang Besmehn, Leninallee 159, Berlin, 1156 – Telefon: Berlin 5 54 21 12. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an diese Anschrift.

Redaktions- und Versandort: Berlin/

Potsdam. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: DBSV der DDR, Storkower Straße 118, Berlin, 1055. Erscheinen von "BILLARD" monatlich zum Einzel-preis von 0,70 M. Lizenz-Nr. 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck:

# Billardsportler wurden geehrt

Auf einer Veranstaltung der BSG Motor Babelsberg, die anlässlich des 40-jährigen Bestehens unserer Sportorganisation stattfand, wurden zahlreiche verdiente Sportler und Funktionäre ausgezeichnet. Zu diesen Geehrten gehörten auch vier Sportfreunde unserer Sektion Billard. Der Sportfreund Claus Schubert und der Sportfreund Arno Holzbecher wurden mit der Ehrennadel des DTSB in Silber bzw. Bronze ausgezeichnet. Weitere zwei Sportfreunde erhielten eine materielle Anerkennung. Allen Ausgezeichneten herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

SEKTION BILLARD  
BSG MOTOR BABELSBERG

## Ein Wettkampf alter Freunde

Die Sektionen Billard der BSG Motor West Leipzig und der BSG Aufbau Brandenburg hatten seit 22 Jahren freundschaftliche Verbindungen gepflegt, die leider in letzter Zeit abgerissen waren. Nun wollte es das Pokallos, daß just diese beiden Mannschaften im Pokal 1988 zusammentrafen. Das war ein willkommener Anlaß, die zerrissenen Freundschaftsbande wieder zu knüpfen. Und so wurde für Ende August ein Freundschaftsvergleich vereinbart. Zunächst gab es einen zünftigen Bowlingabend, bei dem in gemütlicher Runde alte Erinnerungen geweckt und neue Erkenntnisse ausgetauscht wurden.

Am nächsten Tag fand dann der sportliche Vergleich statt. Es wurde ein spannender Wettkampf bei dem die Brandenburger Gastgeber die Oberhand behielten. Die gezeigten Leistungen sollten zu Beginn der neuen Saison eine Standortbestimmung für jeden Wettkampfteilnehmer sein. So hat für beide Mannschaften die neue Wettkampfsaison einen würdigen Auftakt gefunden. Und der so geschmähte Pokalwettkampf hat also doch seine guten Seiten. Alte Freunde haben sich wiedergefunden.

HORST PAUSEMANN  
BFA-VORSITZENDER POTSDAM

### HINWEIS

Vom DTSB-Lager Leipzig sind noch Plakate mit der Aufschrift BILLARD und symbolischer Darstellung der Kugeln abzufordern. Damit können Sportereignisse unserer Sektionen bekannt gemacht werden. Bitte bestellen: DTSB-Plakat 102/6.

Druckerei Märkische Volksstimme Potsdam (I 16 01). Index 3 80 22 C. Einzahlungskonto für die Abonnementsgebühren: Staatsb. der DDR, BSK: 6691-35-87; Inhaber: DBSV der DDR, Red.-Kollegium. Vertrieb durch Selbstversand.

Abgabe an Druckerei: 25. November

## BC-Oberhaus nurnochzufünft!

Als ich diese Zeilen zu Papier brachte, war eine bewegte Vorgeschichte in der Vorbereitungsphase der Punktspielsaison 1988/89 abgeklungen. Konnte ich noch in „BILLARD“ Nr. 7/88 meiner Freude über den Wiederaufstieg von Motor Suhl nach 14 Jahren Abstinenz Ausdruck verleihen, so wurde ich mit dem Rückzug der Mannschaft, genau zum letztmöglichen Termin der Mannschaftsmeldung, bitter enttäuscht. Sind auch die Gründe (geplätzte Einsätze von Scheermesser und Dankwerth) teilweise verständlich, so spielten die Suhler ein über die Maßen übles Spiel mit den Funktionären des Verbandes, denen auf Grund des Termins keine Möglichkeiten für außerordentliche Entscheidungen, wie die Vergabe des Aufstiegsrechtes an den anderen Staffelsieger Lok Stäffurt oder den evtl. Verbleib vom Oberligaletzten Bitterfeld blieb. Die ZTK wird über eine wirksame Bestrafung zu befinden haben.

Mit meiner nach Rücksprache mit dem Verantwortlichen für Punktspiele getroffenen Entscheidung (es gibt in der Saison 1988/89 keinen Absteiger aus dem Oberhaus, gaben sich einige Funktionäre unserer Verbandsleitung nicht zufrieden, da sonst die Motivation im Kampf der „Schwächeren“ gegen den Abstieg fehlen würde. So wurde aus unserer

WKO trotz inzwischen neu formulierter Passagen der § 61, Absatz 2 und 5 zur Entscheidung genutzt, daß am Ende des Spieljahres der Tabellenfünfte absteigt und die beiden Staffelsieger ohne Qualifikation ins Oberhaus gelangen.

Was gibt es nun von den fünf Mannschaften zu berichten? Personelle Veränderungen blieben nur bei den Karl-Marx-Städtern aus. Dabei spielt in der 1. Halbzeit Jens Krüger vor Frank Omland wegen seiner besseren Vorjahresleistung. Beim DDR-Meister Chemie Schwarza herrschte „dicke Luft“, die zum Ausscheiden des Routiniers Werner Dankwerth führte. Für ihn steht nun Scheps im Aufgebot. Ich hoffe im Namen unserer ohnehin schwachen BC-Basis, daß sich der um die Entwicklung des Billardsportes verdiente Spieler bald wieder in einer BC-Sektion ansiedelt und daß in Rudolstadt wieder die notwendige Ordnung Einzug findet. Nach Abgang von Frank Dietrich zum Liga-aufsteiger Buna Schkopau, steht den Schützlingen von Lothar Erbs eine schwere Saison bevor. Die entstandene Lücke versucht er mit seinem erst 15jährigen Sohn Andreas zu stopfen, der jedoch, ohne seine Leistungen zu schmälern, auf verlorenem Posten kämpfen wird.

Auch Mittenwalde ist durch die Ableistung des NVA-Dienstes von Uwe Hönow und das Fehlen von Voigt arg gebeutelt. Doch sollten hier Guhr und Gerdes für manche Überraschung gut sein. Ein echter Konkurrent bei der Medaillenver-

gabe ist der Fünfte im Bunde, die Mannschaft aus Bernburg. Aus Leistungsgründen wechselte Matthias Kodera von Landsberg, und da sicher auch Dr. Eder nach abgeleisteter Hilfe in Äthiopien für eine volle Saison zur Verfügung steht, werden die Siegestrauben für Bernburgs Gegner sehr hoch hängen. Es ist also diesmal ein Spitzenkampf zwischen drei Vertretungen und ein Abstiegskampf von Mittenwalde und Sondershausen zu erwarten.

Auch in der Austragungsform gibt es eine Veränderung. Wie schon der Trainerratsvorsitzende Lothar Erbs in „BILLARD“ Nr. 6/88 ausführte, kommt es bei der Erreichung bestimmter Leistungskriterien zur Einführung weiterer Cadre-Partien. Da im vergangenen Jahr dieses Kriterium vom 4. der Platzziffer 3 erfüllt wurde, treten die Spieler in folgenden Disziplinen an:

Platz 1 und 2 1. Partie Freie Partie Match-Billard 400 Punkte/20 A, 2. Partie Cadre 47/2 300 Punkte/20 A;

Platz 3 2 Partien Cadre 52/2 300 Punkte/20 A;

Platz 4 1. Partie Freie Partie Turnierbillard 400 Punkte/20 A, 2. Partie Cadre 52/2 300 Punkte/20 A;

Platz 5 2 Partien Freie Partie Turnierbillard 400 Punkte/20 A.

Wünschen wir uns eine spannende Meisterschaftsrunde, mit vergleichbar guten Resultaten zu den beiden vergangenen Jahren, und den Aktiven einen guten Stoß.

LOTHAR SCHÜTZE

## Auftakt für den Meister Chemie Schwarza nach Maß - 20:0

BC-Oberliga begann Mannschaftsmeisterschaft 1988/89 mit nur zwei Begegnungen

Mit nur zwei Begegnungen pro Spieltag müssen wir uns in der neuen Saison begnügen, da aus den von mir geschilderten Gründen nur fünf Mannschaften im Oberhaus vereinigt sind. Dabei trafen gleich die beiden von der Papierform her am meisten abstiegsbedrohten Mannschaften von Mittenwalde und Sondershausen aufeinander. Die herausragende Leistung von Lothar Erbs half am Ende dem Gast aus Sondershausen, einen wichtigen Punkt aus Mittenwalde zu entführen. Für beide Vertretungen zählen nun alle Siegpartien doppelt beim Kampf um den Klassenerhalt.

Auf hohem Niveau stand die Begegnung zwischen Bernburg und Karl-Marx-Stadt. Mannschaftliche Geschlossenheit und etwas Glück halfen dem Vizemeister, beide Punkte aus der Saalestadt zu entführen.

Die Kämpfe des 1. Spieltages im Detail:

**Mittenwalde — Sondershausen 10:10.**  
Auf Platz 2 benötigt Th. Erbs drei

Viertel der möglichen Aufnahmen, ehe er mit einer 57 an A. Neumann vorbei ziehen kann und 145:103 siegt. Auch Guhr und Ritzke scheinen noch nicht in Schwung zu sein. Trotz Serien von 134 und 141 nimmt der Gast 15 Aufnahmen beim 400:217-Erfolg in Anspruch. Guhrs Ergebnis wurde erst in den beiden letzten Aufnahmen mit 48 und 57 etwas freundlicher gestaltet. Ohne Gegenwehr müht sich Gerdes gegen den Oberliga-Jüngsten A. Erbs. Serien von 83 und 71 lassen ihn mit 332:117 siegen. Für Andreas ein guter Einstand.

Schnell ins Spiel kommt J. Neumann. In der 4. Aufnahme bietet er 135, doch dann verliert er den Faden. Aber Ramisch kann dies nicht nutzen. Zwar gelingen ihm 149 Punkte zwischen der 11. und 13. Aufnahme, womit er fast aufschläft, doch am Ende steht es 257:203 für Neumann.

Der Punktspielhöhepunkt folgt auf Platz 3. L. Erbs beginnt mit 104 im Cadre, die Rohland mit 53 beantwortet.

In der 3. Aufnahme kann der Gast weitere 105 draufsetzen und seinen Vorsprung ausbauen. Nach beiderseits guten Leistungen siegt Erbs nach 10 Aufnahmen 300:203.

In der 2. Spielhälfte kann Mittenwalde dreimal siegreich vom Billard treten und damit das wichtige Unentschieden retten. Ohne höhere Serien, aber dennoch mit für ihn gutem Durchschnitt, siegt A. Neumann im Cadre 174:67 über Th. Erbs. Guhr läßt Ritzke bei Serien von 68 und 90 chancenlos und siegt klar mit 300:169. Auch Gerdes kann mit Serien von 125 und 147 nach 15 Aufnahmen mit 400:44 gegen A. Erbs Oberligaform nachweisen. Die Siegpunkte für Sondershausen holen Ramisch mit 163:101 gegen J. Neumann und L. Erbs, der mit der Schlussserie von 43 in der letztmöglichen Aufnahme Rohland 300:273 besiegt.

**Chemie Bernburg — Motor ESKA Karl-Marx-Stadt 9:11.** Auf Platz 5 liefern sich Nieber und Bresk einen span-

Fortsetzung auf Seite 4

## Chemie Bernburg – ESKA Karl-Marx-Stadt 9:11

FP-M Dr. Eder	1:1	400	9	44,44	209	Krüger	1:1	400	9	44,44	216
47/2	0:2	28	5	5,60	23		2:0	300	5	60,00	156
FP-M Hoche	0:2	165	13	12,69	44	Omland, F.	2:0	400	13	30,76	128
47/2	0:2	213	9	23,66	89		2:0	300	9	33,33	101
52/2 Weise	2:0	300	18	16,66	57	Keller	0:2	225	18	12,50	54
52/2	0:2	226	13	17,38	104		2:0	300	13	23,07	70
FP-T Kodera	2:0	400	2	200,00	276	Fischer	0:2	60	2	30,00	54
52/2	2:0	300	9	33,33	122		0:2	55	9	6,11	28
FP-T Nieber	0:2	290	13	22,30	159	Bresk	2:0	400	13	30,76	141
FP-T	2:0	400	3	133,33	233		0:2	72	3	24,00	55

Freie Partie	5:5	1655	40	41,37		5:5	1332	40	33,30	
Cadre	4:6	1067	54	19,75		6:4	1180	54	21,85	

## Aktivist Mittenwalde – Glückauf Sondershausen 10:10

FP-M Neum., J.	2:0	257	20	12,85	135	Ramisch	0:2	203	20	10,15	52
47/2	0:2	101	20	5,05	30		2:0	163	20	8,15	15
FP-M Neum., A.	0:2	103	20	5,15	39	Erbs, Th.	2:0	145	20	7,25	57
47/2	2:0	174	20	8,70	25		0:2	67	20	3,35	22
52/2 Rohland	0:2	203	10	20,30	71	Erbs, L.	2:0	300	10	30,00	105
52/2	0:2	273	20	13,65	61		2:0	300	20	15,00	64
FP-T Guhr	0:2	217	15	14,46	57	Ritzke	2:0	400	15	26,66	141
52/2	2:0	300	20	15,00	90		0:2	169	20	8,45	31
FP-T Gerdies	2:0	332	20	16,60	83	Erbs, A.	0:2	117	20	5,85	36
FP-T	2:0	400	15	26,66	147		0:2	44	15	2,93	12

Freie Partie	6:4	1309	90	14,54		4:6	909	90	10,10	
Cadre	4:6	1051	90	11,67		6:4	999	90	11,11	

## ESKA Karl-Marx-Stadt – Aktivist Mittenwalde 18:2

FP-M Krüger	2:0	400	19	21,05	151	Neum., J.	0:2	251	19	13,21	45
47/2	0:2	111	20	5,55	32		2:0	128	20	6,40	17
FP-M Omland, F.	2:0	189	20	9,45	50	Neum., A.	0:2	66	20	3,30	15
47/2	2:0	290	20	14,50	101		0:2	167	20	8,35	29
52/2 Keller	2:0	300	6	50,00	124	Rohland	0:2	91	6	15,16	35
52/2	2:0	300	7	42,45	115		0:2	63	7	9,00	28
FP-T Fischer	2:0	400	10	40,00	153	Voigt	0:2	0	0		
52/2	2:0	237	20	11,85	39		0:2	0	0		
FP-T Bresk	2:0	400	17	23,52	109	Gerdies	0:2	217	17	12,76	47
FP-T	2:0	400	9	44,44	137		0:2	274	9	30,44	144

Freie Partie	10:0	1789	75	23,85		0:10	808	65	12,43	
Cadre	8:2	1238	73	16,95		2:8	449	53	8,47	

Bei Aktivist Mittenwalde wurde der nicht gemeldete Spieler Voigt eingesetzt. Deshalb werden seine Partien für Mittenwalde mit 0:2 Partiepunkten, 0 Punkten und 0 Aufnahmen gewertet.

## Chemie Schwarza – Chemie Bernburg 20:0

FP-M Lässig	2:0	400	6	66,66	304	Dr. Eder	0:2	137	6	22,83	64
47/2	2:0	300	11	27,27	68		0:2	160	11	14,54	36
FP-M Büscher	2:0	400	1	400,00	400	Hoche	0:2	2	6	2,00	2
47/2	2:0	300	9	33,33	109		0:2	137	9	15,22	41
52/2 Stöckel	2:0	300	7	42,85	116	Weise	0:2	72	7	10,28	21
52/2	2:0	300	7	42,85	134		0:2	29	7	4,14	11
FP-T Schneider	2:0	400	2	200,00	274	Kodera	0:2	8	2	4,00	4
52/2	2:0	300	10	30,00	79		0:2	150	10	15,00	59
FP-T Böhme	2:0	400	11	36,36	238	Nieber	0:2	194	11	17,63	142
FP-T	2:0	400	9	44,44	214	Schmidt	0:2	89	9	9,88	45

Freie Partie	10:0	2000	29	68,96		0:10	430	29	14,82	
Cadre	10:0	1500	44	34,09		0:10	548	44	12,45	

## Die Tabelle nach dem zweiten Spieltag:

	SP	WPkt	PPkt	MGD Frei	MGD Cadre	Höchstserien F-M/F-T/47/2/52/2	Beste MGD Frei	Beste MGD Cadre
ESKA								
Karl-Marx-Stadt	2	4:0	29:11	27,13	19,03	216/153/156/124	33,30	21,85
Chemie Schwarza	1	2:0	20:00	68,96	34,09	400/274/109/134	68,96	34,09
Glückauf Sondershausen	1	1:1	10:10	10,10	11,11	52/141/ 26/105	10,10	11,11
Aktivist Mittenwalde	2	1:3	12:28	13,78	10,83	135/147/ 30/ 90	14,54	11,67
Chemie Bernburg	2	0:4	9:31	30,21	16,47	209/276/ 89/122	41,37	19,75

## Fortsetzung von Seite 3

nenden Kampf. Eine 141 von Bresk beantwortet Nieber mit 159 und auch weiteren 77 kann er sofort 78 entgegensetzen. Dann reift beim Oberliga-Altesten der Faden, so daß Bresk in der 13. Aufnahme einen guten 400-zu-290-Sieg landet. Koderas Oberliga-einstand konnte nicht besser sein. 124 und 276 sehen ihn nach 2 Aufnahmen mit 400:60 über Fischer siegreich.

Am Matchbillard läßt sich Omland von Hoche nicht bedrängen. Serien von 128, 99 und 117 hat Hoche nichts entgegenzusetzen, womit nach 13 Aufnahmen der 400:165-Erfolg feststeht. Dann herrscht im Billardsaal „Hochspannung“. Eder und Krüger beginnen nervös, denn nach 6 Aufnahmen steht es erst 5:17. Dann platzt bei Eder der Knoten. Einer Serie von 209, der Krüger 108 entgegensemmt, läßt er weitere 142 folgen, wobei Krüger nur auf 59 kommt. Die fehlenden 44 Punkte gelingen Eder und vor dem Nachstoß in der 9. Aufnahme steht es 400:184 für Eder. Dann kann Krüger seine in den letzten beiden Jahren ablesbare Leistungsexplosion unter Beweis stellen, indem er die zum Remis fehlenden 216 Punkte erkämpft und somit den Grundstein zum knappen Endsieg legt.

Weise kann mit der Mehrzahl mittlerer Serien nach 18 Aufnahmen Keller mit 300:225 besiegen. Die zweite Runde beginnt auf Platz 5 mit beidseitiger Fehlaufnahme. Doch dann zeigt Nieber sein Können. Mit 167 und 233 überflügelt er Bresk nach 3 Aufnahmen mit 400:72.

Auch im Cadre beweist Kodera sein Können. Nach Serien von 53 und 122 steht er schon nach 9 Aufnahmen mit 300:55 gegen Fischer als Sieger fest. Ebenfalls nur 9 Aufnahmen benötigt Omland im Cadre gegen Hoche. Dabei erspielt er Serien von 101 und 100 und siegt mit 300:213 bei 3 Fehlaufnahmen über den ebenfalls gut aufgelegten Hoche in großem Stil.

Auf Platz 3 kann Keller besser aufspielen. Nach 13 Aufnahmen bezwingt er Weise 300:226, wobei dieser in der 10. Aufnahme mit 104 fast an Keller heran war. Sicher noch beflogt von seinem erst kürzlich errungenen 1. Seniorenmeistertitel im Dreiband spielt Krüger nach Fehlaufnahme in nur 5 Aufnahmen gegen Eder den 300:28-Erfolg heraus. Dabei kann er beachtliche Serien von 156 und 116 bieten.

Vom Ergebnis her vielleicht etwas enttäuscht, kann Chemie Bernburg dennoch mit seinen MGD in allen Disziplinen zufrieden sein.

## MIT SUPERFORM GESTARTET

Mit Spannung erwarteten die mit BC-Sport vertrauten Sportfreunde die Auseinandersetzung zwischen DDR-Meister Schwarza und den mit guten Leistungen gegen Karl-Marx-Stadt aufwartenden Bernburgern. Gelingt es dem Gast, wichtige Partiepunkte von Rudolstadt nach Bernburg zu entführen? Nach langer Punktspelpause empfingen die Lässig & Co. „heiß“ ihren Gegner und überrollten ihn mit hervorragenden Leistungen. Sie meldeten wieder erste Anwartschaft für die Meistersvergabe an.

Fortsetzung auf Seite 5

## Fortsetzung von Seite 4

Ebenfalls ungefährdet konnten die ESKA-Spieler aus Karl-Marx-Stadt gegen Mittenwalde siegen, ohne, besonders am Matchbillard, an die guten Leistungen vom ersten Spieltag anzuknüpfen. Der mit Problemen um den Klassenerhalt schon jetzt belastete Gast versäumte, eine Spielberechtigung für Sportfreund Voigt einzuholen, so daß dessen Ergebnis nicht für die Mannschaft gewertet werden konnte. Zu den Begegnungen:

**Chemie Schwarza — Chemie Brandenburg 20:0.** Der Wettkampf beginnt mit einem Paukenschlag, denn Büscher kann vom Anstoß aus gleich die Partie beenden, während Hoche nach der 2. Carambolage im Nachstoß scheitert. Auch Schneider läßt Kodera chancenlos. Serien von 274 und 126 kann dieser nur ganze 8 Points entgegensetzen. Viel Anlauf benötigen Nieber und Böhme. Nach der 8. Aufnahme steht es erst 51:28 für Böhme ehe dieser mit 238 ernst macht. Doch auch Nieber kann 147 folgen lassen. Ihm gelingen jedoch nur weitere 9 Punkte, denen Böhme die Schlüßserie von 110 in der

11. Aufnahme zum 400:194 entgegnetzt.

Auf Platz 1 zieht Dr. Eder nach 43 und 64 in der 5. und 6. Aufnahme erstmals an Lässig mit 137:96 vorbei, ehe bei diesem der Knoten platzt und er die fehlenden 304 zum Sieg folgen läßt. Einen in keiner Phase gefährdeten Sieg im Cadre erspielt Stöckel gegen Weise. Serien von 59, 116, 56 und 63 lassen ihn schon nach 7 Aufnahmen mit 300:72 siegen. Hoche kann im Cadre bis zur 5. Aufnahme (78:98) seinem Gegner Büscher Paroli bieten. ENDSTAND — 300:137.

Mit jeweils 2 Fehlaufnahmen siegt Schneider auch im Cadre gegen Kodera (300:150 nach 10 Aufnahmen). Auf Platz 5 setzt der Gast nun seinen Mannschaftsleiter Schmidt gegen Böhme ein. Letzterer siegt bei einer Höchstserie von 214 nach 9 Aufnahmen mit 400:89. Im Protokoll der Cadrepartie zwischen Lässig und Dr. Eder stehen beim souveränen DDR-Meister ungewohnt viele kleine Serien, die den Schlüß zulassen, daß Lässig nicht zu seinem technischen Vermögen findet. Trotzdem kann er in der 11. Aufnahme als sicherer 300:160-Sieger vom Bil-

lard gehen. Wieder nur 7 Aufnahmen im Cadre unterstreichen Stöckels gute Form. Dabei scheint Weise nach dessen Startserien von 74 so beeindruckt, daß ihm nichts Nennenswertes gelingt und nach Stöckels Schlüßserie von 134 eine fatale 29:300-Niederlage für ihn feststeht.

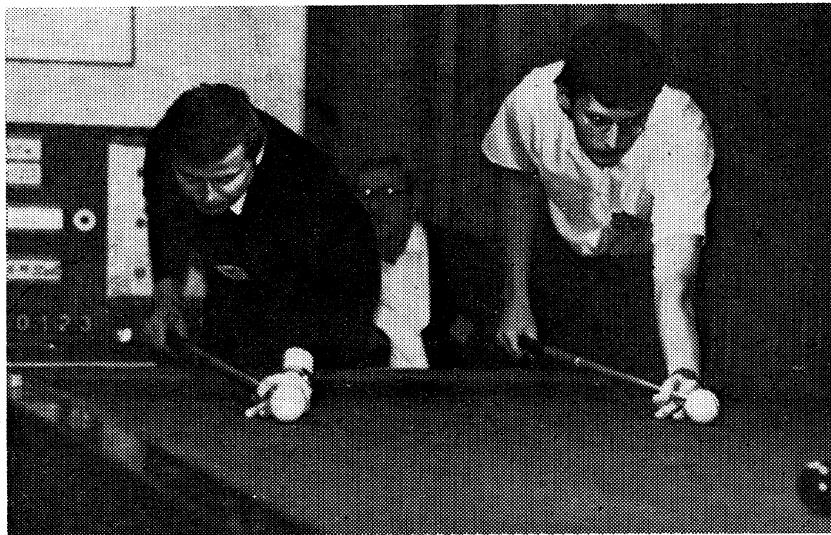
Die Gäste werden nach den zwei schweren Brocken zu Saisonbeginn sicher in den kommenden Begegnungen ihr Können in zählbare Punkte umzusetzen verstehen.

**Karl-Marx-Stadt — Aktivist Mittenwalde 18:2.** Der Gastgeber tat sich bis auf Keller und Bresk, die gute Leistungen zeigten, schwer. Omland siegt zwar sicher mit 189:66 gegen A. Neumann, kann aber zwischen der 6. und 20. Aufnahme lediglich 44 Punkte zusammenkämpfen. Zwischen Gerdes und Bresk wendet sich erst in der 12. Aufnahme das Geschehen, wo Bresk nach 56 und 69 Anschluß findet und im weiteren Verlauf mit 70 und der Schlüßserie von 109 noch zum klaren 400:217 nach 17 Aufnahmen kommt. Auf Platz 1 kann Krüger seine gute Form vom letzten Punktspiel nicht fortsetzen.

Trotz Serien von 106 und 151 (10. und 12. Aufnahme) vergehen 19 Aufnahmen, ehe er J. Neumann mit 400 zu 254 das Nachsehen gibt. Dafür zeigt sich Keller in Topform. 88, 63 und die Schlüßserie von 124 lassen Rohland mit 91:300 bei 6 Aufnahmen ohne Chance.

Im Cadre beginnt Omland stark, doch danach folgt wieder Leerlauf zum 290:167-Erfolg über A. Neumann, für den dieses Ergebnis beachtlich ist. Spannend verläuft die Begegnung zwischen Gerdes und Bresk. Mit der Schlüßserie von 126 kann Bresk mit guter Leistung zum 400:274-Sieg kommen. Offenen Schlagabtausch liefern sich J. Neumann und Krüger im Cadre. Dabei geht der Gast in der 14. Aufnahme erstmals in Führung und büßt diese bis zum 128:111-Sieg nicht wieder ein. Dafür ein weiterer Glanzpunkt durch Keller. Auch die 2. Cadrepartie kann er schon nach 7 Aufnahmen klar mit 300:68 bei Serien von 72, 115 und 51 gegen Rohland gewinnen.

LOTHAR SCHÜTZE



DAS SPIEL kann beginnen. Schnappschuß aus der Begegnung Motor ESKA Karl-Marx-Stadt — Aktivist Mittenwalde mit Jürgen Neumann (links) und Jens Krüger.

Foto: Benischke

# Cottbuser mit gutem Start

BK-Oberliga nach 4 Spieltagen: Aufsteiger Tschernitz bildet Schlüßlicht / Souveräner Wille

**1. und 2. Spieltag;** Turbine Cottbus nutzte seine beiden Heimspiele klar zur ersten Tabellenführung, wobei gegen Spremberg die höchste Tageszahl gelang (1727 Points). Aus einer sehr geschlossenen Mannschaftsleistung ragen noch die 316 von Drechsler und die 307 von Fobow heraus. Der Meister spielte an diesem Tag zu unausgeglichen, um ernsthaft Paroli bieten zu können (Jürgensen 211!).

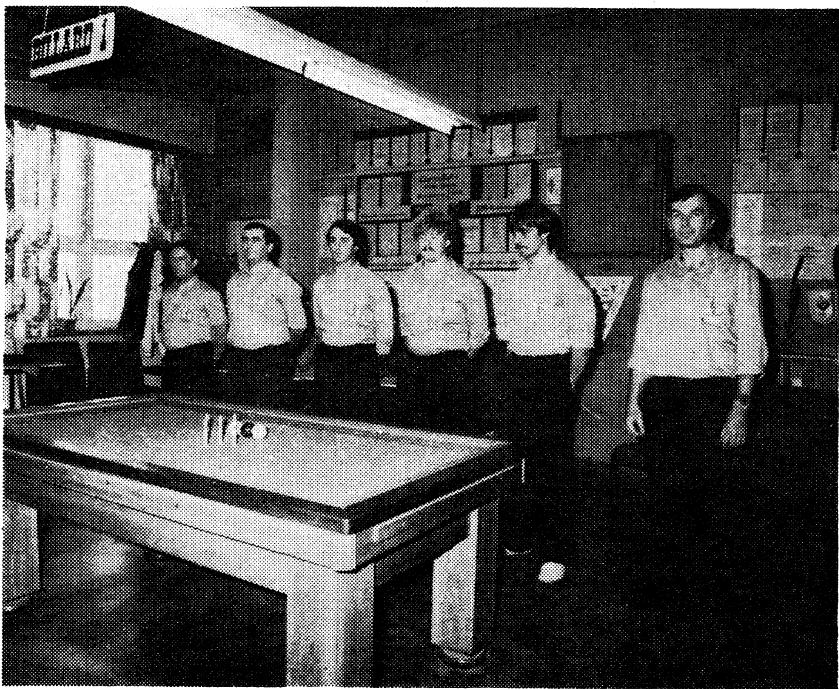
Tags darauf trugen zwei andere Spieler maßgeblich zum Cottbuser Sieg gegen Tschernitz bei (Bock 315/168 und Blawid 307), womit sich wieder einmal

die Ausgeglichenheit der Mannschaft zeigte. Bei Tschernitz ragte Gürbig mit 309 heraus.

Für Ascota Karl-Marx-Stadt gab es gleich im ersten Heimspiel eine derbe Enttäuschung. Dresden-Reick entführte beide Punkte recht souverän, wobei schon nach zwei Startern eine gewisse Vorentscheidung gefallen war (Kochsieck 248/Schimer 236 — 80 Points). Da nutzte auch das starke Finish von Tischer/Zika nichts (jeweils 298). Beim Siegen stark: Nachwuchsspieler Thomas Hähne mit 292 Points.

Gegen Aufsteiger Brandenburg gelang dann Ascota ein müheloser Sieg, ohne jedoch dabei zu überzeugen. Hier hatten die Gäste sogar die besseren Einzelspieler (Hengmuth 290 und Sypli 294). Das andere Karl-Marx-Städter Team spielte sehr wechselhaft und nahm sich selbst die Chance, in der Tabelle weiter vorn zu stehen. Am ersten Tag gelang ein großer Sieg gegen die Havelstädter (1724), wobei Siegfried Gehmlich mit 323 Points die höchste Einzelzahl der ersten beiden Spieltage erzielte. Eine weitere „300“

Fortsetzung auf Seite 6



NACH VIER SPIELTAGEN souveräner Spitzeneiter der BK-Oberliga: Turbine Cottbus mit den Spielern Werner Fobow, Dr. Frank Leyer, Eberhard Drechsler, Hans-Joachim Bock, Hartmut Schindler und Lothar Blawid (v. l. n. r.).

Foto: Benischke

## Cottbuser mit gutem Start

Fortsetzung von Seite 5

kam auf das Konto von Pohlert (307).

Um so erstaunlicher die schwache Sonntags-Vorstellung der Schönauer. 1501 Points – das waren 223 (!) weniger als am Tag zuvor. Der Einbruch von Roll (184) war allerdings auch indiskutabel. Die Hähne und Co. werden das „Karl-Marx-Städter Wochenende“ in guter Erinnerung behalten!

Erstaunlich schwach zeigten sich die sonst so heimstarken Chemiker aus Guben. Langte es am ersten Tag gegen Tschernitz wenigstens noch zum Sieg (Zschörneck 296), so hatte man gegen Spremberg keine Chance. Schwach an beiden Tagen die sonstigen Gubener Stützen Fischer 252/(241) und Schuster (232/235). Beim Sieger Bester – Günter Wille mit 301.

Abgesehen von den beiden 1700-Resultaten ein schwacher Oberligastart. 1612,12 Points im Durchschnitt liegen weit unter dem Vorjahreswert. Die 300 wurde 10mal überboten, dem gegenüber steht auch ein Wert „unter 200“. Ein Leistungsanstieg ist notwendig, um nicht unter das Vorjahresniveau zu geraten.

### BK-Oberliga 1./2. Spieltag

Schönau	Brandenburg
1724	1626
Pester	274
Pohlert	307
Roll	240
Junghans	287
Stecher	293
Gehmlich	323
Ascota	Dresden-Reick
1633	1687
Kochsiek	248
Schirmer	236

Autengruber	281	Berndt	268
Heyder	272		
Tischer	298		
Zika	298		
<b>Guben</b>		<b>Tschernitz</b>	
<b>1562</b>		<b>1531</b>	
Keiler	235	Scholta	255
Pflaum	288	Gocht	236
Weihrauch	259	Kätzmer	232
Zschörneck	296	Pursche	252
Fischer	252	Gürbig	261
Schuster	232		
<b>Cottbus</b>		<b>Spremberg</b>	
<b>1727</b>		<b>1638</b>	
Schindler	282	Wille	296
Leyer	279	Schneider	300
Drechsler	316	Rieger	263
Fobow	307	Brutz	273
Bock	271	Jürgensen	211
Blawid	272	Fischer	295
<b>Schönau</b>		<b>Dresden-Reick</b>	
<b>1501</b>		<b>1642</b>	
Pester	250	Löwe	253
Pohlert	244	Höcker	259
Roll	184	Berndt	283
Junghans	282	Hähne, T.	265
Stecher	252	Hähne, L.	282
Gehmlich	289	Hähne, M.	300
<b>Ascota</b>		<b>Brandenburg</b>	
<b>1591</b>		<b>1509</b>	
Kochsiek	262	Wolff	233
Schirmer	256	Schendel	239
Autengruber	269	Filipski	215
Heyder	266	Hengmith	290
Tischer	282	Sypli	294
Zika	256	Jensen	238
<b>Guben</b>		<b>Spremberg</b>	
<b>1517</b>		<b>1607</b>	
Keiler	254	Jürgensen	270
Pflaum	256	Rieger	243
Weihrauch	274	Fischer	276
Zschörneck	257	Brutz	236

Fischer	241	Schneider	281
Schuster	235	Wille	301
<b>Cottbus</b>		<b>Tschernitz</b>	
<b>1696</b>		<b>1603</b>	
Leyer	266	Kätzmer	271
Schindler	287	Nachtmann	274
Drechsler	264	Scholta	249
Fobow	257	Gocht	243
Bock	315	Porsche	257
Blawid	307	Gürbig	309

**3. und 4. Spieltag:** Motor Schönau Karl-Marx-Stadt bewies in Spremberg seine gestiegene Auswärtsstärke und entführte beide Punkte. Als Mannschaft wirkten die Schönauer doch geschlossen, darüber können auch die vier 302-Ergebnisse (!) des Meisters nicht hinwegtäuschen. Beim Sieger bewies Siegfried Gehmlich einmal mehr seine Nervenstärke (Soll zum Sieg 298 – Ist 300)!

Gegen Ascota waren dann die Weichen schon nach Günter Willes hervorragender 337 (Saisonhöchstwert) auf Sieg gestellt. Am Ende sprang die erste „1700“ für sein Team heraus. Bei Ascota immer besser – Jörg Tischer (306).

Cottbus holte sich souverän vier Heimpunkte, wobei die Gegner keineswegs enttäuschten. Gegen Brandenburg wurde ein neuer Saisonbestwert erzielt – 1771 (Blawid 335/Drechsler 312). Bei den Gästen wußte vor allem das Schlufduo Sypli/Schendel zu überzeugen (308/302). Die 1664 Points sollten den Stahlwerkern für ihre nächsten Auswärtsaufgaben Mut machen!

Gegen Motor Dresden-Reick gaben die Turbine-Spieler die Führung nie ab und hatten mit Schnidler auch den Tagesbesten (310).

Chemie Guben steigerte sich gegenüber den ersten beiden Heimspielen deutlich, konnte aber nur gegen Dresden gewinnen. Der Formanstieg von Schuster kam genau richtig (312), da

Fortsetzung auf Seite 7



**SAISONHÖCHSTWERT (337 Points)** erzielte der Spremberger DDR-Meister Günter Wille im Spiel gegen Ascota Karl-Marx-Stadt. Er führt nach vier Spieltagen auch die Rangliste an.

Foto: Benischke

## Fortsetzung von Seite 6

nützte auch der Endspurt der Hähne-Brüder nichts (619).

Am Tag darauf bewiesen die Brandenburger, daß auch sie auf fremden Billards stabiler geworden sind. Allerdings lag man bis zum 5. Starter noch punktgleich (vorher Fischer 313 und Sypli 314), aber Gubens Schlußstarter konnte nicht an seine Vortagsleistung anknüpfen, und so hatte Schendel relativ leichtes Spiel. Seine Mannschaft konnte die ersten Punkte mit an die Havel nehmen.

In Tschernitz wollte man sich ebenfalls die ersten Punkte holen, aber die Chemiker hatten die Rechnung ohne Bernd Zika gemacht. Seine Ascota-Mannschaft lag ständig in Rückstand und sein Beginn war nicht gerade vielversprechend. Mit einer sehr guten zweiten Halbzeit (160) rückte er aber den Sieg noch aus dem Feuer. Ein sehr spannendes Spiel!

Schönau bot eine geschlossene „Sonnagsleistung“ und kam eigentlich nie in Bedrängnis. Die Karl-Marx-Städter waren der große Gewinner dieses Wochenendes.

Der Tagesdurchschnitt lag mit 1673,25 Points deutlich über dem der ersten Doppelrunde. Über die 300 wurde 20mal gespielt, das ist doppelt so viel, wie drei Wochen zuvor. Ein deutlicher Leistungsanstieg ist unverkennbar, die Rangliste spiegelt das wider.

## BK-Oberliga 3./4. Spieltag

	Brandenburg	
1771	1664	
Bock	260	Wolff
Schindler	274	Jensen
Drechsler	312	Hengsmith
Fobow	296	Filipski
Leyer	294	Sypli
Blawid	335	Schendel
Guben		
1674		
Pflaum	304	Löwe
Keiler	252	Höcker
Weihrauch	231	Berndt
Zschörneck	297	Hähne, T.
Fischer	278	Hähne, L.
Schuster	312	Hähne, M.
Spremberg		
1692		
Wille	302	Pester
Jürgensen	242	Pohlert
Brutz	242	Roll
Rieger	302	Junghans
Schneider	302	Stecher
Fischer	302	Gehmlich
Tschernitz		
1629		
Nachtmann	268	Kochsiek
Scholta	276	Schirmer
Kätzmer	259	Autengruber
Hlawatschke	265	Heyder
Pursche	284	Tischer
Gürbig	277	Zika
Cottbus		
1747		
Bock	290	Löwe
Schindler	310	Höcker
Drechsler	303	Berndt
Fobow	247	Hähne, T.
Leyer	296	Hähne, L.
Blawid	301	Hähne, M.

	Brandenburg	
1646	1659	
Pflaum	266	Wolff
Keiler	273	Jensen
Weihrauch	264	Hengsmith
Zschörneck	284	Filipski
Fischer	313	Sypli
Schuster	246	Schendel
Spremberg		
1732		
Wille	337	Kochsiek
Jürgensen	268	Schirmer
Brutz	295	Autengruber
Rieger	284	Heyder
Schneider	266	Tischer
Fischer	282	Zika
Tschernitz		
1582		
Kätzmer	267	Pester
Scholta	285	Pohlert
Nachtmann	246	Roll
Hlawatschke	234	Junghans
Pursche	269	Stecher
Gürbig	281	Gehmlich

## Ranglistenspitze:

1. Wille	S	1236	4	309,00
2. Blawid	C	1215	303,75	
3. Gehmlich	K	1202	300,50	
4. Sypli	B	1201	300,25	
5. Drechsler	C	1195	298,75	
6. Tischer	A	1185	296,25	
7. Hähne, M.	R	1168	292,00	
8. Hähne, L.	R	1157	289,25	
9. Fischer, H.	S	1155	288,75	
10. Schindler	C	1153	288,25	
11. Schneider	S	1149	287,25	
12. Bock	C	1136	284,00	
13. Leyer	C	1135	283,75	
14. Zschörneck	G	1134	283,50	
15. Gürbig	T	1128	282,00	
16. Junghans	K	1123	280,75	

## Junioren

Rieger	S	1092	273,00
--------	---	------	--------

## AK 17/18

Hähne, T.	R	1061	265,25
-----------	---	------	--------

GERDWIN LATHAN

## BK-DDR-Liga, Staffel Ost:

# Radensdorf noch ungeschlagen

## An sechs Spieltagen fünfmal die 300 Points erreicht

Nach sechs Spieltagen führt das Team der SG Radensdorf ungeschlagen mit 12:0 Punkten die Tabelle an. Ranglistenerster ist D. Säglitz von der SG Bohsdorf/Vorwerk, in der auch der Juniorenmeister R. Poyda spielt. Die 300 Points wurden fünfmal erreicht – von Jurk (Traktor Leuthen/Oßnig) im Kampf gegen die SG Mulkwitz (323 Points), von D. Säglitz (315) im Speil gegen die BSG Aufbau Brandenburg; vom Netzener M. Mielke (305) in der Begegnung gegen Mulkwitz, und von Sportfreund Kowalik (Mulkwitz/301) in der Begegnung mit Aufbau Brandenburg. Sein Mannschaftskamerad M. Vogt erreichte im Spiel gegen Traktor Leuthen/Oßnig 303 Points.

**Die Ergebnisse, 1. und 2. Spieltag:** BSG Aufbau Brandenburg – SG Mulkwitz 1579:1439, BSG Rot-Weiß Netzen gegen BSG Aktivist Spremberg II 1536 zu 1521, SG Radensdorf – SG Groß Gaglow 1526:1460, SG Bohsdorf/Vorwerk – BSG Traktor Leuthen/Oßnig 1529:1520, BSG Aufbau Brandenburg gegen BSG Aktivist Spremberg II 1514 zu 1495, BSG Rot-Weiß Netzen gegen SG Mulkwitz 1601:1473, SG Radensdorf – BSG Traktor Leuthen/Oßnig 1607:1495, SG Bohsdorf/Vorwerk gegen SG Groß-Gaglow 1633:1552.

**3. und 4. Spieltag:** SG Bohsdorf/Vorwerk – SG Mulkwitz 1586:1464, SG Radensdorf – BSG Aktivist Spremberg II 1458:1403, Traktor Leuthen/Oßnig – Aufbau Brandenburg 1569 zu 1410, SG Groß-Gaglow – Rot-Weiß Netzen 1490:1476, SG Bohsdorf/Vorwerk – Aktivist Spremberg II 1572 zu

1487, SG Radensdorf – SG Mulkwitz 1474:1320, BSG Traktor Leuthen/Oßnig gegen BSG Rot-Weiß Netzen 1507:1491, SG Groß Gaglow – Aufbau Brandenburg 1531:1444.

**5. und 6. Spieltag:** BSG Rot-Weiß Netzen – SG Radensdorf 1434:1563, Rot-Weiß Netzen – SG Bohsdorf/Vorwerk 1551:1445, Brandenburg – Radensdorf 1466:1469, Aktivist Spremberg II – Groß-Gaglow 1534:1499, Spremberg II – Traktor Leuthen/Oßnig 1465:1527, SG Mulkwitz – Traktor Leuthen/Oßnig 1560:1540, SG Mulkwitz gegen SG Groß-Gaglow 1503:1556.

## Die Tabelle nach sechs Spieltagen:

1. Radensdorf	12:0	9097	1516,16
2. Bohsdorf	10:2	9272	1545,33
3. Leuthen	6:6	9158	1526,33
4. Groß-Gaglow	6:6	9088	1514,66
5. Brandenburg	6:6	8964	1494,00
6. Netzen	4:8	9039	1506,50
7. Spremberg II	2:10	8905	1484,16
8. Mulkwitz	2:10	8759	1459,83

## Die Rangliste:

D. Säglitz (Bohisdorf)	283,66
Kowalick (Mulkwitz)	282,66
Jurk (Leuthen-Oßnig)	282,66
R. Poyda (Bohisdorf)	274,33
R. Dürre (Leuthen/Oßnig)	273,66
Rieger (Spremberg)	272,33
R. Piesker (Radensdorf)	270,00
Nothnick (Spremberg)	269,33
M. Mielke (Netzen), Jun.	269,16

(Nach Informationen von Harry Inderhees)

## BK-DDR-Liga, Staffel West:

# Zweimal nicht angetreten

Punktabzug für Neugersdorf / Pietzsch Erster der Rangliste

In der Weststaffel gibt es mit Empor Tabak Dresden und Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II nach sechs Spieltagen zwei Spitzensreiter, die mit je 10:2 Punkten die Tabelle anführen. Allerdings ist die Tabelle nicht voll aussagekräftig, da die Mannschaft von Lautex Neugersdorf zu zwei Spielen nicht antrat. Dazu Staffelleiter Roland Pohland u. a.: „Die Mannschaft von Lautex Neugersdorf trat am 29. und 30. Oktober 1988 zu den zwei Punktspielen Tabak Dresden — Lautex Neugersdorf bzw. Fortschritt Großsedlitz gegen Lautex Neugersdorf nicht an. Begründung: Schlechte Trainingsbedingungen, ständige Bauarbeiten in und um das Billardzimmer. Eine Neuansetzung dieser Spiele kann nicht erfolgen, da die § 8 Punkt 5 und 10 Punkt 20 der WKO-BK nicht zutreffen. Die Mannschaft von Lautex Neugersdorf erhält in beiden Spielen 0:2 Punkte sowie die Mannschaftsresultate von Null Punkten (§ 106 der RO). Die Spielanzahl erhöht sich damit auf sechs . . . Die Mannschaften von Tabak Dresden und Fortschritt Großsedlitz führen einen Alleingang durch (§ 10 Punkt 21 der WKO beachten).“

Die „300“ wurden in dieser Staffel siebenmal erreicht. Zwei 300er (317 und 319) kamen allein auf das Konto von Routinier Pietzsch (Empor Tabak Dresden), der damit auch die Rangliste anführt. Die anderen 300er schafften Kunz (Chemie Weißwasser/317), G. Hommola (Rotation Weissenborn/300), Franke (Motor Schönaus Karl-Marx-Stadt II/305), Lauteritz (Empor Tabak Dresden/307) und H. Autengruber (Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II/303).

**Die Ergebnisse, 1. und 2. Spieltag:** Lautex Neugersdorf — Motor Schönaus Karl-Mart-Stadt II 1499:1465, Lautex Neugersdorf — Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II 1503:1615, Empor Zittau gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II 1502:1461, Empor Zittau — Motor Schönaus Karl-Marx-Stadt II 1441:1500, Fortschrit Großsedlitz — Chemie Weißwasser 1484:1565, Fortschrit Großsedlitz gegen Rotation Weissenborn 1407:1462, Empor Tabak Dresden — Rotation Weissenborn 1571:1488, Empor Tabak Dresden — Chemie Weißwasser 1557 zu 1531.

**3. und 4. Spieltag:** Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II — Fortschrit Großsedlitz 1464:1318, Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II — Empor Tabak Dresden 1538:1497, Motor Schönaus Karl-Marx-Stadt II — Empor Tabak Dresden 1553 zu 1635, Motor Schönaus Karl-Marx-Stadt II — Fortschrit Großsedlitz 1507 zu 1403, Empor Zittau — Chemie Weißwasser 1488:1585, Empor Zittau — Rotation Weissenborn 1479:1419, Lautex Neugersdorf — Rotation Weissenborn 1580:1537, Lautex Neugersdorf — Chemie Weißwasser 1535:1486.

Fortsetzung auf Seite 9

## DDR-Liga (BC), Staffel 1:

# Staßfurt und Babelsberg vorn

Mit Lok Staßfurt und Motor Babelsberg gibt es in der DDR-Liga (BC), Staffel 1, zwei Spitzensreiter, die mit je 4:0 Punkten vor Turbine Cottbus (4:2 Punkte) die Tabelle anführen. Schlusslicht ist das Team von Aufbau Börde Magdeburg mit schon drei verlorenen Spielen (0:6 Punkte).

### Lok Staßfurt

Lok Staßfurt					Empor Brandenburger Tor Berlin				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Werner, U.	2:0	30,76	30,76	143	Reinhardt	0:2	24,23	—	103
	2:0	16,66	16,66	72		0:2	5,66	—	54
Klingel	0:2	23,68	—	143	Pragst	2:0	25,00	25,00	185
	2:0	12,45	12,45	68		0:2	3,60	—	21
Apel	4:0	9,90	10,70	47	Poepke	0:4	4,05	—	22
Müller, B.	4:0	12,47	14,80	97	Witt	0:4	6,90	—	44
Gesamt:	14:2	MGD = 15,12			Gesamt:	2:14	MGD = 9,02		

### Turbine Cottbus

Turbine Cottbus					Traktor Altenweddingen				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Fritsch	2:0	80,00	80,00	315	Albrecht, J.	0:2	18,60	—	48
	2:0	50,00	50,00	100		0:2	14,83	—	33
Scheel	2:0	57,14	57,14	355	Schuffert	0:2	11,57	—	30
	2:0	9,40	9,40	36		0:2	6,35	—	24
Wache	4:0	16,75	28,57	240	Lobe	0:4	4,05	—	15
Birne	4:0	40,00	133,33	293	Aurisch	0:4	2,40	—	22
Gesamt:	16:0	MGD = 28,88			Gesamt:	0:16	MGD = 6,26		

### Motor Babelsberg

Motor Babelsberg					Motor Ludwigsfelde				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Schubert	2:0	133,33	133,33	399	Seeger	0:2	1,33	—	2
	2:0	50,00	50,00	135		0:2	8,83	—	14
Renisch	0:2	8,30	—	43	Böber	2:0	9,20	9,20	48
	2:0	6,80	6,80	23		0:2	4,30	—	11
Chran	4:0	5,95	6,20	46	Boß	0:4	2,05	—	8
Ribbeck	2:2	3,17	2,70	25	Redlich	2:2	3,65	4,90	15
Gesamt:	12:4	MGD = 10,59			Gesamt:	4:12	MGD = 4,30		

### Lok Senftenberg

Lok Senftenberg					Aufbau Börde Magdeburg				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Kube	2:0	23,52	23,52	117	Burkhardt	0:2	10,58	—	74
	2:0	11,20	11,20	51	Leschner	0:4	7,18	—	38
Schwarze	2:0	10,40	10,40	65		0:2	7,55	—	24
	0:2	11,40	—	50	Werner, I.	2:2	3,67	4,05	15
Kirscht	4:0	22,46	33,33	122		2:0	11,60	11,60	32
Hertel	2:2	3,45	3,40	16	Dr. Friedel	0:2	9,50	—	89
Gesamt:	12:4	MGD = 12,86			Gesamt:	4:12	MGD = 7,58		

### Traktor Altenweddingen

Traktor Altenweddingen					Lok Staßfurt				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Albrecht, J.	0:2	9,77	—	18	Werner, U.	2:0	44,44	44,44	252
	0:2	8,45	—	25		2:0	14,05	14,05	82
Schuffert	0:2	3,00	—	3	Klingel	2:0	400,00	400,00	400
	0:2	8,00	—	48		2:0	13,20	13,20	73
Lobe	0:4	5,60	—	36	Apel	4:0	14,12	14,70	76
Aurisch	0:4	1,90	—	8	Müller, B.	4:0	9,52	14,20	211
Gesamt:	0:16	MGD = 5,53			Gesamt:	16:0	MGD = 17,62		

### Empor Brandenburger Tor Berlin

Empor Brandenburger Tor Berlin					Turbine Cottbus				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Reinhardt	2:0	30,76	30,76	202	Fritsch	0:2	19,69	—	110
	2:0	27,27	27,27	131		0:2	24,09	—	94
Pragst	2:0	36,36	36,36	352	Scheel	0:2	21,09	—	109
	0:2	12,43	—	70		2:0	18,75	18,75	70
Roepke	0:4	7,17	—	56	Birne	4:0	20,35	21,05	146
Witt	4:0	32,00	36,36	266	Wache	0:4	24,04	—	132
Gesamt:	10:6	MGD = 20,68			Gesamt:	6:10	MGD = 21,28		

### Aufbau Börde Magdeburg

Aufbau Börde Magdeburg					Motor Babelsberg				
Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Dr. Friedel	0:2	7,66	—	17	Schubert	2:0	66,66	66,66	305
	0:2	3,50	—	21		2:0	9,05	9,05	46
Krause	0:2	8,35	—	34	Renisch	2:0	8,40	8,40	45
	0:2	7,50	—	26		2:0	7,65	7,65	38
Burkhardt	4:0	30,76	44,44	150	Chran	0:4	4,80	—	26
Leschner	2:2	5,85	6,45	26	Ribbeck	2:2	4,25	5,65	22
Gesamt:	6:10	MGD = 11,11			Gesamt:	10:6	MGD = 9,06		

## Aus den Bezirken

COTTBUS

### 339 Points!

In der Bezirksliga (BK) Cottbus kassierte die TSG Nößdorf in der fünften Runde gegen die BSG Turbine Cottbus II mit 1412:1477 die erste Niederlage. Somit liegt Cottbus II nun schon mit zwei Punkten (10:0) vor Nößdorf (8:2) in Front. Mit einer überraschend guten Leistung wartete Fredy Gohrmann aus Burg auf. Er erreichte 339 Points und war damit sogar um zwei Points besser als sein bekannter Spremberger Sportfreund und DDR-Meister Günter Wille, der in dieser Saison bereits 337 Points erzielt hatte. Die beiden Cottbuser Rainer Matthiaschk und Gerhard Oschmann kamen auf 305 bzw. 288 Points. Ansonsten gab es beim Saisonstart der Cottbuser Bezirksliga keine Überraschungen.

Die Rangliste wird von Zech (Gablenz) mit einem Durchschnitt von 276,2 angeführt. Matthiaschk (Cottbus II) und Gohrmann (Burg) folgen mit 275,0 bzw. 269,5 auf den Plätzen. Die Ergebnisse, 1. Spieltag: Traktor Werben gegen TSG Nößdorf 1277:1321, Aufbau

Gablenz — Turbine Cottbus II 1407 zu 1507, Aktivist Welzow — SG Burg 1335 zu 1264, Aktivist Spremberg III gegen Chemie Gablenz II 1260:1416. 2. Spieltag: Nößdorf — Gablenz 1488:1377, Cottbus II — Welzow 1524:1382, Gablenz II — Werben 1408:1319, Burg gegen Spremberg III 1435:1296. 3. Spieltag: Gablenz — Burg 1310:1482, Welzow — Gablenz II 1361:1259, Spremberg III — Nößdorf 1162:1377, Werben gegen Cottbus II 1400:1440, 4. Spieltag: Nößdorf — Welzow 1451:1241, Spremberg III — Cottbus II 1309:1427, Burg — Werben 1553:1303, Gablenz II gegen Gablenz 1487:1293.

In der Bezirksklasse, Staffel Ost, führt Empor Spremberg mit 8:2 Punkten vor Cottbus III und Chemie Weißwasser II (gleiche Punktzahl) die Tabelle an. Die Staffel West wird von zwei Mannschaften angeführt. Auch die SG Radensdorf II und Aktivist Senftenberg stehen mit je 8:2 Punkten zu Buche.

RAINER MATTIASCHK

### LEIPZIG

### Stötteritzer führen

In der Bezirksliga (BK) Leipzig ist nach fünf Runden Motor Stötteritz I mit 10:0 Punkten ungeschlagener Spitzenreiter vor Stahl Nordwest Leipzig I (8:2 Punkte) und den beiden Aufbauvertretungen Südwest Leipzig I und Centrum Leipzig I, die bei nur vier

Nach Redaktionsschluß:

### 800 Points in zwei Aufnahmen

Hier noch die Ergebnisse der ersten drei Spieltage der DDR-Liga (BC), Staffel 2. Erster Spieltag: Meerane gab einen hervorragenden Einstand. Glau-chau leistete sich diesmal keinen Fehlstart, Bitterfeld spielte in gewohnter Manier. Bitterfeld — Buna 14:2, Meerane — Erfurt 16:0, Glau-chau — Mickten 14:2. Zweiter Spieltag: Uhlemann (Bitterfeld) mit Optimum in der Freien Partie — 800 Points in zwei Aufnahmen. Die erste Sensation gab es in Mickten — Remis gegen Meerane. Glau-

chau hält weiter mit. Erfurt — Bitterfeld 2:14, Mickten — Meerane 8:8, Buna — Glau-chau 4:12. Dritter Spieltag: Nur ein Spiel — Erfurt gegen Buna 8:8. Buna gewann nach starker kämpferischer Leistung den ersten Punkt, Erfurt braucht bei einem MGD von 12,934 den Kopf nicht hängen lassen. Bitterfeld und Glau-chau liegen mit je 4:0 Punkten gegenwärtig gemeinsam an der Spitze der Tabelle.

(Nach Informationen von Gerald Morgenroth)

### STASSFURT UND BABELSBERG VORN Fortsetzung von Seite 8

**Motor Ludwigsfelde**

Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Seeger	0:2	8,90	—	29	Kube	2:0	15,25	15,25	99
	0:2	6,45	—	30		2:0	11,20	11,20	43
Böber	2:0	28,57	28,57	131	Schwarze	0:2	21,42	—	204
	2:0	9,35	9,35	32		0:2	6,90	—	20
Boß	0:4	4,32	—	19	Kirscht	4:0	8,82	10,10	57
Redlich	4:0	6,00	8,55	38	Hertel	0:4	2,85	—	20
<b>Gesamt:</b>	<b>8:8</b>	<b>MGD = 8,48</b>			<b>Gesamt:</b>	<b>8:8</b>	<b>MGD = 9,31</b>		

**Turbine Cottbus**

Name	P.P.	GD	BED	HS	Name	P.P.	GD	BED	HS
Fritsch	2:0	80,00	80,00	230	Burkhardt	0:2	12,20	—	25
	2:0	17,64	17,64	67		0:2	5,00	—	25
Scheel	2:0	25,00	25,00	123	Dr. Friedel	0:2	18,93	—	56
	2:0	11,00	11,00	66		0:2	7,15	—	32
Wache	4:0	17,80	19,60	121	Leschner	0:4	5,02	—	27
Birne	4:0	19,75	25,00	184	Werner, I.	0:4	5,30	—	33
<b>Gesamt:</b>	<b>16:0</b>	<b>MGD = 20,47</b>			<b>Gesamt:</b>	<b>0:16</b>	<b>MGD = 7,34</b>		

(Statistik von Werner Kosicki)

Spielen je 6:2 Punkte aufzuweisen haben.

In der Rangliste liegt der DDR-Meister im BK-Zweikampf Manfred Gottschalk (Aufbau Centrum Leipzig/289,25) vorn. Auf den Plätzen folgen Rehwagen (Motor Stötteritz/260,80), Prinz (Stahl Nordwest/256,50), Wenzel (Stahl Nordwest/253,40) und Heyer (Aufbau Südwest Leipzig/253,00).

Die Tabellenspitze in der Bezirksklasse: 1. Stahl Nordwest Leipzig II 8:0, 2. Motor Stötteritz II 8:2, 3. Aufbau Südwest Leipzig II 7:1.

ROLF GEBHARDT

### FRANKFURT (ODER)

### Leistungsanstieg

Bezirksklasse (BK) Staffel Nord: Auffallend in der Nordstaffel ist der Leistungsanstieg gegenüber der vergangenen Saison. Absteiger Hohenwutzen liegt bislang nur auf Platz fünf.

Die Ergebnisse: Sophienstadt gegen Neuenhagen 1311:1121, — Oderberg 1188:1189, Ladeburg II — Oderberg 1256:1170, — Neuenhagen 1216:1214, Letschin — Ortwig 1212:1117, — Neutrebbin 1246:1128, Manschnow — Neutrebbin 1115:1076, — Ortwig 1244 zu 1242, Falkenberg — Hohenwutzen 1104 zu 1271, Sophienstadt — Hohenwutzen 1207:1040, — Falkenberg 1204:959, Ladeburg II — Falkenberg 1169:1100, — Hohenwutzen 1239:1338, Ortwig gegen Neuenhagen 1243:1180, — Oderberg 1089:1164, Neutrebbin — Oderberg 1151:1179, — Neuenhagen 1027 zu 1140, Manschnow — Letschin 1111 zu 1192.

Die Tabelle führt die BSG Traktor Letschin (6:0) vor der SG Sophienstadt (6:2), der SG Ladeburg II (6:2) und Motor Oderberg (6:2 Punkten) an.

Bezirksklasse (BK) Staffel Süd: Absteiger Traktor Petersdorf ist wie erwartet vorn. Beide Aufsteiger Stahl Eisenhüttenstadt II und JEZ Wendisch-Rietz II tun sich schwer.

Die Ergebnisse: Fürstenwalde II gegen Eisenhüttenstadt II 1160:1054, gegen Wendisch-Rietz II 1144:898, Petersdorf — Wendisch Rietz II 1216:862, — Eisenhüttenstadt II 1112:1004, Aufbau Frankfurt (Oder) II — SG Kossenblatt 1147:1094, — Groß Lindow 1158 zu 969, Traktor Friedland — Groß Lindow 1083:1034, — Kossenblatt 1046 zu 1118.

Drei Spitzenreiter: Traktor Petersdorf, Aufbau Frankfurt (Oder) II und SSV Fürstenwalde II mit je 4:0 Punkten.

U. KRAUSE

### 2 × NICHT ANGETRETEN

Fortsetzung von Seite 8

5. und 6. Spieltag: Chemie Weißwasser — Motor Schönau Karl-Marx-Stadt II 1561:1390, Chemie Weißwasser gegen Motor Ascota Karl-Marx-Stadt II 1499:1539, Rotation Weissenborn — Motor Schönau Karl-Marx-Stadt II 1540 zu 1432, Rotation Weissenborn — Motor Ascota Karl-Marx-Stadt 1482:1614, Fortschritt Großsedlitz — Empor Zittau 1532:1472, Empor Tabak Dresden gegen Empor Zittau 1680:1452.

# Titel für Manfred Gottschalk und Guido Hanisch in Cottbus

DDR-Meister im Billardkegeln-Zweikampf wurde bei den Männern Manfred Gottschalk (BSG Aufbau Centrum Leipzig) mit 14:0 Punkten vor dem Karl-Marx-Städter Bezirksmeister Siegfried Gehmlich. Er war im Feld der acht Starter der souveränste Akteur.

Bei den Junioren setzte sich Guido Hanisch (JEZ Wendisch-Rietz) durch. Er gewann damit den ersten DDR-Me-

stertitel (BK) für den Bezirk Frankfurt (Oder).

Diese 3. DDR-Meisterschaft der Männer und Junioren fand in der Sportstätte der BSG Turbine Cottbus statt. Die Organisatoren um den KFA-Vorsitzenden Dr. Frank Leyer und Sekretär Ernster Gerwinat zeigten sich ihrer Aufgabe sehr gut gewachsen.

## Ergebnisübersicht der Meisterschaft:

Männer	Spiele	Points	Aufn.	GD	HS	BED	Punkte
1. Gottschalk (L)	7	2080	59	35,25	107	60,0	14:0
2. Gehmlich (K.-M.-St.)	7	1768	65	27,20	113	42,86	10:4
3. Kunz (W)	7	1545	66	23,40	141	37,5	10:4
4. Fischer (Sp)	7	1553	62	25,04	150	37,5	8:6
5. Langer (G)	7	1349	59	22,86	232	75,0	6:8
6. Heyer (ASL)	7	1011	60	16,85	105	24,9	6:8
7. Gruschke (F)	7	935	64	14,60	85	21,0	2:12
8. Wagner (P)	7	885	60	12,82	52	18,3	0:14

Junioren	Spiele	Points	Aufn.	GD	HS	BED	Punkte
1. Hanisch (WR)	6	1012	60	16,86	68	25,5	10:2
2. Poya (BV)	6	1167	60	19,45	122	29,7	6:6
3. Zojdz (B)	6	1077	60	17,95	83	25,7	6:6
4. Kaselow (R)	6	978	60	16,30	101	25,8	6:6
5. Bohling (M)	6	906	60	15,10	84	19,7	6:6
6. Liebsch (G)	6	629	60	10,48	56	15,9	6:6
7. Lucht (Li)	6	497	60	8,28	44	16,0	2:10

Legende: (L) — Aufbau Zentrum Leipzig, (K.-M.-St.) — Motor Schönaus Karl-Marx-Stadt, (W) — Chemie Weißwasser, (Sp) — Aktivist Spremberg, (G) — Fortschritt Großsedlitz, (ASL) — Aufbau Südwest Leipzig, (F) — Fürsten-

walde, (P) — Lokomotive Potsdam, (WR) — Wendisch-Rietz, (BV) — Bohsdorf-Vorwerk, (B) — Berthelsdorf, (R) — Radensdorf, (M) — Traktor Milow, (G) — Chemie Gnaschwitz, (Li) — Fortschritt Limbach.

## Den Pokal im Cadre in der CSSR erfolgreich verteidigt

### BC-Nachwuchs mit leistungsgerechter Punkteteilung

Nach dem knappen (14:10) und auch etwas glanzlosen Sieg unserer Juniorenvertretung beim vorjährigen Vergleichskampf gegen die CSSR in Berlin, mußte die Mannschaft neu formiert werden. Die aus Altersgründen ausgeschiedenen Spieler Krüger und Suter (im Cadre) und Fischer (in der Freien Partie) waren zu ersetzen. Besonders im Cadre bereitete das den Verantwortlichen in der Vorbereitung auf diesen Ländervergleich einige Probleme.

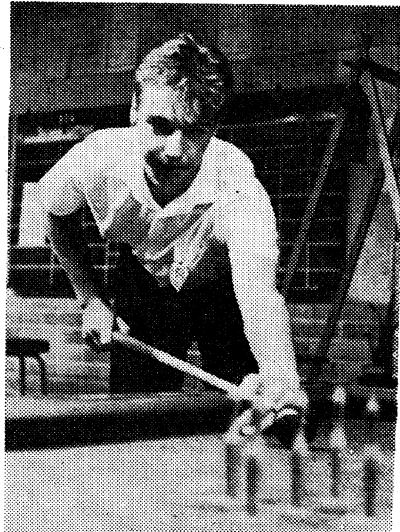
Neben Steffen Rödel (Chemie Bitterfeld) kamen zum diesjährigen Vergleich in Usti Markus Schönhoff (Fortschritt Glauchau) und Toralf Reinhardt (EBT Berlin) zum Einsatz. Was dann im Cadre 47,5/2 geboten wurde, war trotz mangelnder Spielpraxis von Schönhoff (Armee) und Reinhardt (vorher Bezirksliga) beachtlich. Beide konnten ihre Spiele siegreich gestalten, wobei Schönhoff mit 20,00 den besten Gesamtdurchschnitt im Cadre erzielte und Reinhardt in der zweiten Partie auf glänzende 25,00 Durchschnitt kam.

Steffen Rödel erzielte mit 31,25 das beste Einzelergebnis und mit 110 die höchste Serie im Cadre, mußte sich aber

in der zweiten Partie nach zerfahrenem Spiel geschlagen geben. So konnte der Pokal im Cadre also mit 10:2 verteidigt werden, wie übrigens schon seit 1981. Mit 17,79 Gesamtdurchschnitt im Cadre 45,5/2 wurde ein neuer Rekord aufgestellt.

Enttäuschend dagegen die Ergebnisse in der Freien Partie. Nur Uwe Werner (Lok Stäffurt) kam in seiner zweiten Partie zum Punkterfolg, nachdem im ersten Spiel der fast sichere Sieg noch aus den Händen gegeben wurde. Auch er blieb unter seinen Möglichkeiten, konnte aber mit einem GD von 31,70 noch sein Gesicht wahren. Maik Liebmann (Chemie Schwarza), Ronald Klingel (Lok Stäffurt) und der in der zweiten Partie für Klingel eingesetzte Uwe Liebold (Fortschritt Glauchau) agierten zu nervös und auch zum Teil zu ängstlich und konnten so ihre Gegner auch nicht annähernd in Gefahr bringen.

So mußte man sich in der Freien Partie einer stark formverbesserten CSSR-Mannschaft beugen, die bei diesem 10:2 mit 42,71 Gesamtdurchschnitt



DEN ERSTEN DDR-MEISTERTITEL für den Oderbezirk gewann der 19jährige gelernte Binnenschiffer Guido Hanisch vom Jugend-Erholungszentrum Wendisch-Rietz im BK-Zweikampf (Foto oben). — Auf Platz 2 im Männerklassement kam der Karl-Marx-Städter Routinier Siegfried Gehmlich, der dann bei der Einzelmeisterschaft noch Platz 3 belegte (Foto Mitte), während Gerd Kunz (Chemie Weißwasser) die Bronzemedaille im BK-Zweikampf holte (Foto unten).

Fotos: Heinrich

Fortsetzung auf Seite 11

## Fortsetzung von Seite 10

auch noch einen neuen ČSSR-Rekord aufstellte. Die ČSSR-Mannschaft freute sich über den Gewinn des Pokals in der Freien Partie, der seit 1981 im Besitz unserer Auswahl war.

Bei insgesamt acht Siegen der DDR und einem Erfolg für die ČSSR war

das 12:12 im Gesamtergebnis erst das zweite Unentschieden.

Unsere Freunde aus Usti nad Labem waren wiederum sehr gute Gastgeber. Eine Busfahrt in die sehr schöne Umgebung von Usti und ein gemütlicher Abschlußabend umrahmten diese 11. Auflage unseres freundschaftlichen Wettstreites.

### Die Ergebnisse, Cadre 47,5/2:

#### ČSSR

Hrdy	406	25	16,24	—	66	0:4
Holota	370	20	18,50	20,83	56	2:2
Hejlik	154	19	8,10	—	42	0:2
Kopecny	116	10	11,60	—	30	0:2

#### Gesamt

14,13 2:10

#### DDR

Schönhoff	500	25	20,00	20,83	58	4:0
Rödel	317	20	15,85	21,25	110	2:2
Reinhardt	500	29	17,24	25,00	48	4:0

#### Gesamt

17,79 10:2

#### Freie Partie:

#### CSSR

Blaha	800	11	72,72	80,00	345	4:0
Lukacka	621	24	25,27	26,66	122	2:2
Kohout	800	17	47,05	100,00	235	4:0

#### Gesamt

42,71 10:2

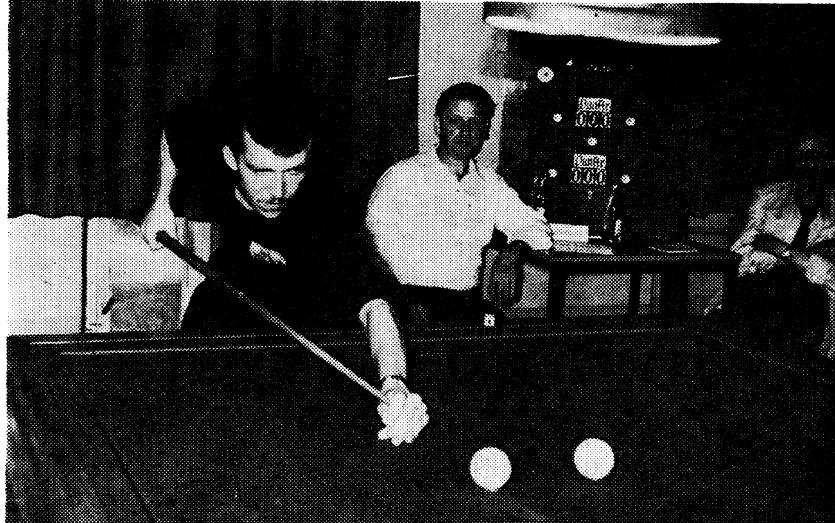
#### DDR

Klingel	24	5	4,80	—	10	0:2
Liebold	24	6	4,00	—	14	0:2
Werner	761	24	31,70	44,44	228	2:2
Liebmann	337	17	19,82	—	102	0:4

#### Gesamt

22,03 2:10

BERNHARD RÖDEL



KEINE SCHLECHTE FIGUR gab der Berliner Toralf Reinhardt beim Nachwuchsländerkampf mit der ČSSR ab.

## Aus den Bezirken

### POTSDAM

## Thoms auf Rang 1

In der Bezirksliga Potsdam (BK) gab es bisher folgende Ergebnisse: 1. Spieltag: Brandenburg — Potsdam 1433 zu 1425, Wusterwitz — E. Luckenwalde 1387:1436, M. Luckenwalde — Strodehne 1297:1250, Ludwigsfelde — Milow 1413:1400.

Ergebnis des 2. Spieltages: Potsdam gegen Wusterwitz 1447:1325 (Der Potsdamer Wagner erzielte 293 Points), E. Luckenwalde — Brandenburg 1418 zu 1475 (295 Points für den Luckenwalder Thoms), Strodehne — Ludwigsfelde 1283:1412, Milow — M. Luckenwalde 1401:1300.

Ergebnisse des 3. Spieltages: Wusterwitz — Strodehne 1433:1314, Brandenburg — Milow 1502:1455, Ludwigsfelde — E. Luckenwalde 1397:1491, M. Luckenwalde — Potsdam 1294:1503. Thoms aus Luckenwalde kam mit 296 Points erneut fast an 300 heran. 4. Spieltag: Strodehne — Brandenburg 1396:1458, Milow — Wusterwitz 1453 zu 1364, E. Luckenwalde — M. Luckenwalde 1525:1453 (Thoms mit 329!

Points), Potsdam — Ludwigsfelde 1429 zu 1359.

Die Tabelle führt Brandenburg mit 8:0 Punkten vor E. Luckenwalde und Potsdam mit je 6:2 Punkten an. Die ersten drei Plätze der Rangliste nehmen Thoms (295,00), Wittstock (Milow/267,00) und Meier (Brandenburg/264,00) an.

SCHUCKERT

## 25 Jahre Billard in Letschin

Vor kurzem konnten die Billardsportler der BSG Traktor Letschin in ihrer Sportstätte ein festliches Ereignis begehen, zu dem auch viele Gäste gekommen waren. Unter ihnen befanden sich zahlreiche Veteranen, die ein Stück Geschichte der Entwicklung des Billardsports in Letschin, im Kreis Seelow und im Bezirk Frankfurt (Oder) mitgeschrieben haben; der Bürgermeister der Gemeinde Letschin sowie der Vorsitzende des Bezirksfachausschusses Billard und viele andere verdiente Sportfreunde, allen voran Sportfreund Berthold Erdmann.

Die Festrede, die Sportfreund Grunow hielt, ließ keinen Zweifel daran, daß mit dem 40jährigen Jubiläum unserer sozialistischen Sportorganisation auch der 25. Gründungstag der Sektion Billard bei der BSG Traktor Letschin ins Haus stand. Viele freudige Erinnerungen ließ man Revue passieren: Wie sich der 1963 gegründete „Letschiner Billard-Club“ zu einer leistungsstarken Sektion entwickelt hat, wie unter schwierigen Bedingungen die heutige Spielstätte erbaut wurde und wie man die Anfänge des Billardsports im Bezirk Frankfurt (Oder) mitgestaltet hatte.

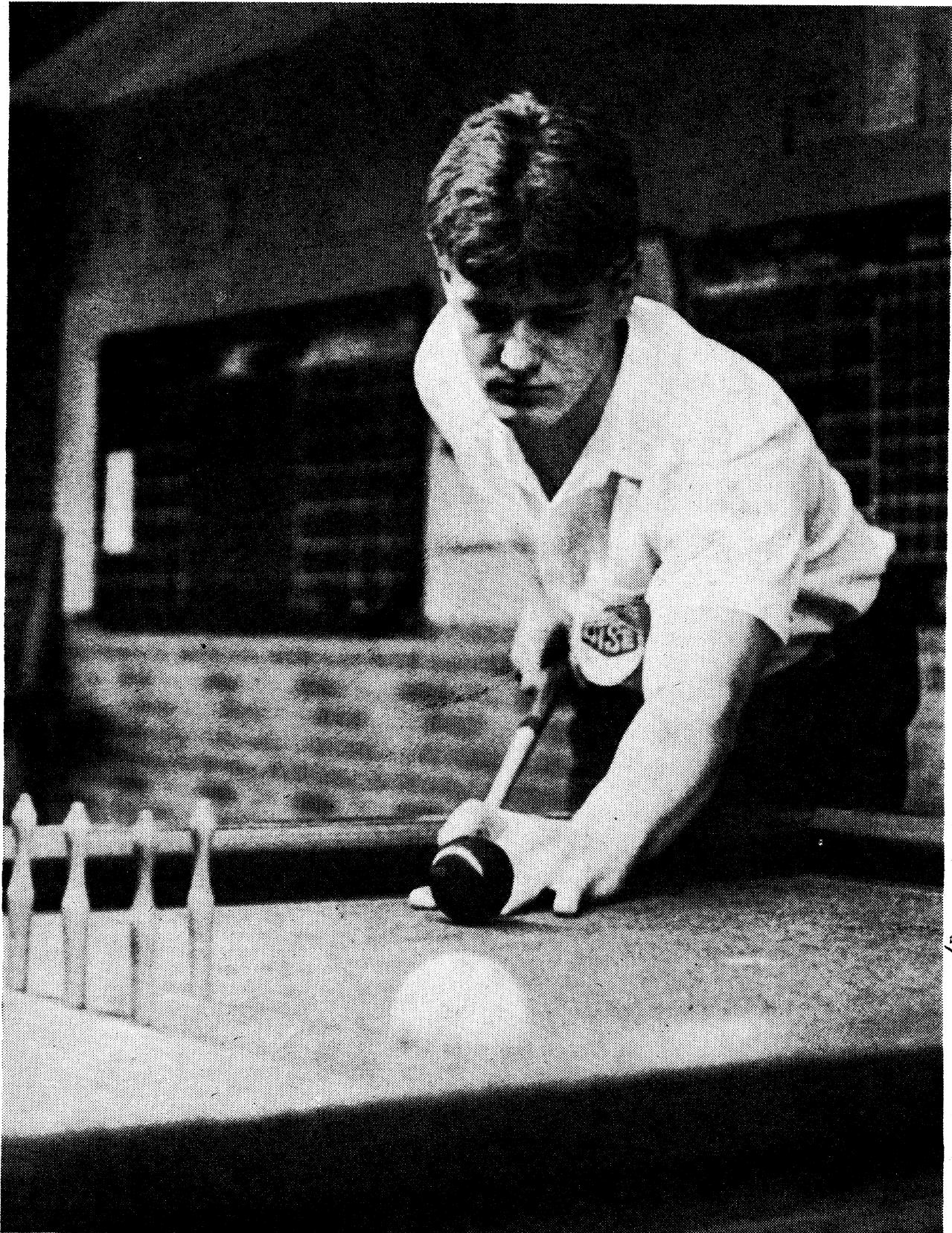
Und so blieb es nicht aus, daß viele Sportfreunde an diesem Abend den Dank für ihre Leistungen von der Leitung der BSG und auch von den Ehrengästen entgegennehmen konnten. Höhepunkt war die Auszeichnung verdienter Sportler mit Ehrennadel des DBSV der DDR in Bronze und mit der Erinnerungsmedaille des Verbandes. Sportfreund Berthold Erdmann wurde vom Vorsitzenden des BFA Billard, Sportfreund Strauch, im Auftrag des Präsidiums unseres Verbandes die Ehrennadel des DBSV der DDR in Gold überreicht. Die Sektion Billard erhielt aus Anlaß ihres Jubiläums eine Ehrenurkunde des Bezirksfachausschusses überreicht; gleichzeitig übergab auch der Bürgermeister der Gemeinde Letschin eine materielle Anerkennung für die Entwicklung des Freizeit- und Erholungssports.

Eingeschlossen war auch der Dank an die Ehepartnerinnen unserer Aktiven und Funktionäre, die auch ihren Anteil zur Entwicklung des Billardsports in Letschin geleistet haben.

Zu erwähnen sei noch die Wandzeitung, die aus Anlaß dieses Jubiläums gestaltet worden war. Sie machte u. a. deutlich, daß neben dem sportlichen Treiben die Chronik der Sektion nicht vergessen wird.

RICHARD STRAUCH  
Vorsitzender des BFA Frankfurt (Oder)

# POSTER DER MEISTER



ALS NERVENSTARKER SPIELER erwies sich bei der BK-Einzelmeisterschaft 1988 Ralf Poyda von der SG Bohsdorf/Vorwerk. Trotz verunglückter 3. Partie (210 Points) wurde er am Ende mit 12 Points Vorsprung (insgesamt 1016) noch sicherer Meister der Junioren im Billard-Kegeln. Zuvor hatte er sich in der Zweikampf-Meisterschaft die Silbermedaille geholt. Herzlichen Glückwunsch!

Foto: Heinrich